



It worked for me

Wer kennt das nicht?? Nach wunderbarem Pow Wow -Wochenende in der Regenhauptstadt (eigentlich Münster, da findet aber leider kein INDIAN Treffen statt - demnach also für INDIANFahrer) Bausenhagen und dem obligatorischen Samstagnacht-(Dauer)regen, springt die Maschine überhaupt nicht an. Flugs den Verteiler trockengelegt und beim Abheben der Verteilerkappe die Blechzunge auf dem Verteilerrotor gleich mitumgebogen. Macht nichts – mit ein bißchen Augenmaß wieder zurechtgebogen und schnell die Maschine gestartet und mit den anderen die Heimreise genießen. Nach etlichen problemfreien  Kilometern und Abschied von den Freunden, dann die ersten Zündaussetzer, bis schließlich nichts mehr funkt. Nach Abheben des Verteilerdeckels entdeckt man sofort den Grund: Kontakt vom Rotor abgebrochen. Was tun wenn gerade keiner mehr zur Hand ist und der nächste INDIAN-Händler 300km entfernt ist? Entweder Abschleppdienst anrufen oder aber die nächsten Nachbarn um eine Sicherheitsnadel bitten, falls man selbst keine dabei hat. Zusammen mit dem Leatherman lässt sich daraus ein brauchbares Provisorium schaffen:



Zunächst das T-förmige Ende des Kontaktes vorsichtig auf der innenliegenden Seite mit dem Schraubendreher etwas vom Verteilerrotor lösen. Dabei aufpassen, dass der Kontakt nicht vom Niet gehebelt wird. Danach die Metallhülse der Sicherheitsnadel abkneifen und die beiden Enden, eins rechts das andere links vom Niet, unter das T-Stück schieben. Nun die ungefähre Länge der Sicherheitsnadel abschätzen, indem in der Verteilerkappe Maß an den Kontakten genommen wird und die Nadel entsprechend kürzen. Nun den Niet, mit der eingequetschten Sicherheitsnadel, möglichst fest durch eine Zange am Verteilerrotor befestigen. Als letztes das gebogene Ende der Nadel entsprechend dem Abstand in der Verteilerkappe nach oben biegen (etwas zu viel schadet nicht, da dadurch später ein stetiger Kontakt in der Verteilerkappe gewährleistet ist) und alles wieder zusammenbauen. Bei mir hat diese Konstruktion locker die letzten 100km nach Hause gehalten und zerstört wurde auch nichts.
Thorsten Honselmann, Münster

